

Psychosomatik



**Informationen für Patienten,
Angehörige und Interessierte**



**Dr. med.
Boris Mitric**

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

in unserer Akut-Klinik für Psychosomatik behandeln wir das gesamte Spektrum aus dem Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie: Zu uns kommen

Patienten mit Depressionen, Ängsten, Zwängen und mit körperlichen Symptomen, bei denen psychische Faktoren eine Rolle spielen, z. B. Somatoforme Schmerz- oder Essstörungen (Beschwerden, bei denen keine körperliche Ursache gefunden werden kann). Viele Patienten haben auch Schwierigkeiten bei der Verarbeitung belastender Erfahrungen oder beim Umgang mit körperlichen, chronischen oder Krebserkrankungen.

DIAGNOSTIK

Indem wir die psychische, biologische und soziale Ebene menschlicher Gesundheit miteinander in Beziehung bringen, verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Nachdem wir gemeinsam mit unseren Patienten untersuchen, wie sie die Umwelt, sich selbst und ihren Körper erleben, betrachten wir ihre inneren Beweggründe für ihr Handeln in den verschiedenen Bereichen des Alltags. Insbesondere untersuchen wir den Umgang im Beruf, in der Familie oder der Partnerschaft, wobei wir großen Wert auf die eigene Geschichte legen. Dabei erkunden wir die verschiedenen Lebensbereiche stets in Absprache mit unseren Patienten, die letztendlich entscheiden, über welche Inhalte wir sprechen. In erster Linie interessieren uns die Probleme, mit denen die Patienten unmittelbar zu tun haben.

Vor diesem Hintergrund sehen wir in den Problemen und psychosomatischen Symptomen einen Ausdruck innerer Konflikte oder umfassenderer Schwierigkeiten beim Umgang mit dem inneren Erleben. Auf diesem Wege orientieren wir uns an psychoanalytischen Konzepten.

THERAPIE

Über verschiedene psychotherapeutische Verfahren möchten wir sowohl das Erleben anregen als auch Denkanstöße geben. Hierüber wollen wir die Patienten in die Lage versetzen, einen besseren Zugang zu sich zu finden und sich selbst besser zu verstehen. Auf dem Wege des Erlebens und der Reflexion suchen wir gemeinsam einen gesünderen Umgang mit sich selbst und der Umwelt.

Keinen Gewinn sehen wir in einer Abfolge möglichst vieler Anwendungen nach dem Motto „Viel hilft viel!“. Wir sehen den Erfolg therapeutischer Arbeit darin, dass unsere Patienten über ihre inneren Beweggründe zu reflektieren beginnen und besser mit sich selbst auskommen. Dies setzt ausreichend Zeit zur Reflexion voraus. In den Zeiträumen zwischen den Therapien sehen wir therapeutische Freiräume, in denen die Patienten nicht nur Zeit zur Reflexion, sondern auch Zeit zur Umsetzung in der Beziehung zu sich und zu anderen finden. Diesen geschützten, therapeutischen Raum nennen wir „Therapeutisches Milieu“.

Neben der Gesprächsform stellen wir erlebensnahe Therapieformen zur Verfügung, die sogenannten „non-verbale“ Therapien. Diese bieten wir in Einzel- und Gruppensettings an:

- › Analytisch orientierte Einzel-Psychotherapie
- › Analytisch orientierte Gruppenpsychotherapie
- › Autogenes Training
- › Ergotherapie
 - Arbeiten mit Papier
 - Arbeiten mit Speckstein
 - Arbeiten mit Ton
 - Bildnerisches Gestalten
- › Körpertherapeutisch orientierte Verfahren
 - Boxen
- › Tiefenpsychologisch fundierte Tanztherapie

- › Musiktherapeutische Verfahren
 - Atem/Klang
 - Chor
 - Klangwiege
- › Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson
- › Psychoedukation
- › Sozialberatung
- › Sozialtherapeutische Verfahren
 - Gruppe soziale Kompetenz
 - Sozialtherapeutisches Rollenspiel

Neben unserem psychoanalytischen Ansatz bieten wir sowohl verhaltenstherapeutische als auch sogenannte systemische Verfahren an, indem wir z. B. den Patienten beim Umgang mit Ängsten anleiten oder Gespräche mit Angehörigen führen.

Darüber hinaus stellen wir therapeutische Sportangebote zur Verfügung:

- › Gerätetraining
- › Klettern
- › Spiele und Sport
- › Wirbelsäulengymnastik

Mit diesen Angeboten verfolgen wir weniger eine Behandlung körperlicher Beschwerden, vielmehr möchten wir die Patienten zur Aktivität und Eigeninitiative anregen. Über die Erfahrung der Selbstwirksamkeit soll das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wiedergefunden werden.

Gemeinsam mit den Patienten fokussieren wir die Behandlung in Form konkreter Therapieziele. Dabei integrieren wir die bewussten und unbewussten Erlebensweisen, die sie in den einzelnen Therapien zeigen, in unserem multiprofessionellen Team zu einem Gesamtbild. Auf diesem Wege beleuchten viele verschiedene Professionelle die Schwierigkeiten und Möglichkeiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Bei der Steuerung des Therapieprozesses beziehen wir stets die Patienten mit ein z. B. in Form regelmäßiger fachärztlicher Visiten.

WIR SIND FÜR SIE DA

Die Klinik für Psychosomatik steht unter der Leitung von Dr. med. Boris Mitric, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Psychoanalyse (DGPT).

Sekretariat:

Beate Adolphs, Sarah Fischer

Telefon: 06742 101-6685

Telefax: 06742 101-4613

E-Mail: psychosomatik@gk.de

Sie können mit uns einen Aufnahmetermin vereinbaren, wenn Ihr Arzt eine stationäre psychosomatische Behandlung für notwendig hält und für Sie eine Krankenhauseinweisung ausstellt. Trotzdem kann es vorkommen, dass wir für Sie nicht das geeignete Behandlungskonzept vorhalten und wir Sie eventuell an eine andere Einrichtung verweisen müssen. Gerne beraten wir Sie auch im Rahmen eines Vorgesprüches in unserer Praxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Mittelrhein.

MVZ Mittelrhein im Heilig Geist

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. Heinz Maurer Platz 2

56154 Boppard

Telefon: 06742 101-6685

IHR TERMIN

am _____ um _____ Uhr

mit _____

ANREISE

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein

Heilig Geist

Klinik für Psychosomatik

Dr. Heinz Maurer Platz 2

56154 Boppard

